



Feierabend

Für Andacht und Gottesdienst

02. Juli 2023 · 4. Sonntag nach Trinitatis

Feierabend. Lange gearbeitet heute. Den Kopf noch voller Gedanken und Probleme. Heiß war es, und es ging heiß her. Jetzt ist es genug. Ich kann nicht mehr, will nicht mehr. Nur noch auf der Terrasse sitzen, alle Viere von mir strecken, durchatmen, aufatmen.

Der Lärm des Tages verebbt. In der Luft liegt der noch würzige Heuduft des Hochsommers. Das Licht der Kerze bricht sich golden im Weinglas vor mir. In der Ferne steht hinter den Bergen braun der Abendschein. Langsam senkt sich blauschwarz die Nacht herab auf Feld und Flur, auf mich. Es wird ruhig. Ich werde ruhig.

Ich sitze nur da, lasse alle Gedanken fahren, lasse geschehen, was geschieht: Über mir zieht in eckigem Flug eine Fledermaus ihre Kreise. Lautlos löst sich ein Schatten aus dem Efeubaum – eine Eule macht sich auf Mäusejagd. Nachbars Katze schaut vorbei und ist gleich wieder weg – hat Wichtigeres zu tun. Und ist da nicht soeben ein Marder vorbeigehuscht? Da hinten am Zaun scheint ein Igel auf Patrouille. Ganz deutlich höre ich ihn schmatzen. Und vor den Hecken vollführen die Glühwürmchen ihr Lichterballett.

Feierabend. Ich feiere den Abend. Ich feiere die Zeit. Gott schenkt sie mir. Einfach so.

Wir beten:

Bevor die Sonne sinkt, will ich das Sorgen lassen,
Mein Gott, bei dir bin ich zu keiner Stund vergessen.

Bevor die Sonne sinkt, will ich dich herzlich bitten:

Nimm du den Tag zurück in deine guten Hände. Amen. (EG 491, 2.4)

EG 492 Ruhet von des Tages Müh

Martin Anefeld

Pfarrer, Landesobmann des Landesverbandes ev. Posaunenchor in der Pfalz, Vorsitzender des Theologischen Ausschusses des EPiD e.V., Landau-Nußdorf